



Motivation der Retter im Einsatz

Bayern (BY). Der Rettungsdienst in Deutschland wird von verschiedenen Hilfsorganisationen DRK / BRK, ASB, JUH, Malteser) der Feuerwehr und privaten Rettungsdiensten wahrgenommen. Tag täglich stehen die Retter rund um die Uhr den Bürgern zur Verfügung. Neben den hauptamtlichen Rettern sind aber auch in den Hilfsorganisationen ehrenamtlich Retter im Einsatz. Sie stellen ihre Freizeit dem Allgemeinwohl zur Verfügung und unterziehen sich kostenlos eine intensiven Ausbildung.

Die Firma Ford AB hat diesen Rettern des Landes ein Kurzfilmreihe gewidmet, die einen Einblick in die Arbeit und Motivation der Retter, der Feuerwehr, der Bergwacht und der Wasserwacht in verschiedenen Staaten Europas geben. In loser Folge haben wir die Kurzfilme mit weiteren Informationen ergänzt dürfen und in unsere Mediathek gestellt.

Wir danken der Ford AG für die Genehmigung der Verwendung des Materials und können so die großartige Idee des Dankeschön sagens weitertragen.

In dieser Ausgabe wollen wir den Rettungsdienst an Hand von zwei Protagonistin des Bayrischen Roten Kreuz vorstellen.

Eine junge Rettungsassistentin berichtet von ihren Erfahrungen, die sie nach kurzer Zeit in ihrem Beruf erlebt hat. Sie berichtet von den Herausforderungen und Erfahrungen einen Rettungswagen zu fahren, die Nutzung der Sonderrechte und die Vielfalt des

Alltages. Gerade das Fahren eines Transporters als Rettungswagen ist ein neues Fahrgefühl für die jungen Frauen und ein jungen Männer.

Das Bayerische Rote Kreuz betreibt als einer der größten Landeswohlfahrtsverbände derzeit 260 Exemplare des Ford Transit im öffentlichen Rettungsdienst. Deutschlandweit hat das DRK insgesamt 468 Ford Transit-Krankenwagen im Fuhrpark, verteilt auf verschiedene Baureihen und Modellgenerationen. Abgesehen von einigen spezialisierten Rettungs- und Notarztfahrzeugen werden vom DRK ausschließlich Ford Transit-Modelle für Personen- und Materialtransporte eingesetzt.

Mike Landfried

einen Rettungssanitäter mit zwölf Jahren Erfahrung, der von einigen seiner ungewöhnlichsten Einsätze erzählt und vor der Kamera einen ausgesprochen menschlichen Umgang mit Patienten offenbart. Er erklärt auch, wie er seinen fordernden Berufsalltag verarbeitet, indem er unter dem Künstlernamen „Rescue Mike“ als Stand-up-Comedian auf die Bühne geht. „Es ist wunderbar, Menschen zu helfen, aber auch die Patienten geben mir etwas zurück, und sei es nur ein einfaches, ehrliches Dankeschön. Dies ist etwas, das ich sehr schätze“, sagte Mike Landfried.

Sehr schnell stellt man fest, Helfen und Retten ist ein tolles Handwerk aber auch eine Herzenssache der Retter.

Text, Foto: Horst-Dieter Scholz, Film: Original von Ford AB